

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 24

Artikel: Zur Handwerks-Enquête im Kanton St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überzeugung, daß hier das menschliche Genie wieder eine bedeutende Erfindung der industriellen Welt geschenkt hat

Gewerbehallen und speziell die Basler Gewerbehalle.

Im „Schweiz. Gewerbebl.“ (Organ der Gewerbeämtern Zürich und Winterthur, sowie des Schweiz. Gewerbevereins) veröffentlicht Herr Theodor Hoffmann-Merian eine äußerst interessante und lehrreiche Abhandlung über die Gewerbehallen im Allgemeinen, wobei er unumwunden zugibt, daß die Gewerbehalle in Basel wie diejenige in Zürich nicht existenzfähig wären, würde ihnen nicht vom Staate das Lokal miethfrei überlassen und wären ihnen in jüngster Zeit nicht noch weitere Hülfsquellen eröffnet worden. Die Schuld hievon mißt aber Herr Hoffmann-Merian einzig und allein den Handwerkern, den Ausstellern selbst zu, wovon ihn eine mehr als 20-jährige Erfahrung als leitendes Mitglied einer betreffenden Verwaltung zur Genüge überzeugt habe. Unter dem Sündenregister, das dieserhalb dem Handwerker- und Gewerbestand mit größter Freimüthigkeit vorgehalten wird, figurirt in erster Linie als eine der größten und verderblichsten Schwächen der Umstand, daß der Aussteller für seine in der Gewerbehalle ausgestellten Gegenstände höhere Preise ansetzt als für solche, die er direkt aus seiner Werkstatt verkauft, oder daß er auch für letztere irgend welche besonderen Vortheile einräumt, die er für die in der Gewerbehalle ausgestellten nicht gewährt, wodurch der Kredit der Gewerbehalle naturgemäß erheblich geschädigt werden muß. Eine weitere große Schwäche liege auch darin, daß sehr Vieles in die Gewerbehallen geliefert werde, das unter dem Niveau vorzüglicher Arbeit und unter der Qualifikation guten Geschmackes stehe; ferner, daß die Aussteller ihre Objekte, auch wenn sie nicht ziehen wollen, zu lange in der Gewerbehalle liegen lassen, besonders wenn auf solchen Ladenhütern Vorschüsse von Banken lasten.

Herr Hoffmann-Merian schließt seinen Aufsatz mit folgenden wohlgemeinten und beherzigenswerthen Rathschlägen:

„Eine Gewerbehalle muß unbedingt über den gewöhnlichen Verkaufsläden stehen, sie soll und muß die Emulation und den Fortschritt des Handwerks der betreffenden Dertlichkeit beurkunden und dem Besucher immer etwas Neues, Interessantes bieten. Dieser Reiz auf die Besucher wird nicht unbelohnt bleiben. Besuch und Kauflust werden wieder wachsen. Es darf nicht eine Spur an altem Schleidrian übrig bleiben, das Publikum muß überzeugt werden, daß es dem Handwerk ernst ist, in diesen permanenten Ausstellungsräumen das Beste ihm vor Augen zu stellen, was geleistet werden kann. In dieser Weise aufgefaßt, werden auch die Gewerbehallen auf das Handwerk und seinen Fortschritt wohlthätige Rückwirkung üben und die Gewerbehallen werden nicht mehr „Schmerzenskinder“ genannt werden müssen.“

Zur Handwerks-Enquête im Kanton St. Gallen.

Sonntag und Montag fanden auf Veranlassung der Delegirten des Gewerbevereins St. Gallen in Rapperswyl, Uznach, Wallenstadt und Ragaß Versammlungen von Handwerksmeistern aller Branchen zum Zwecke einer eingehenden Besprechung der in letzter Nummer d. Bl. erwähnten 100 Fragen über die Verhältnisse der Meister, Gesellen und Lehrlinge statt. An allen 4 Punkten zeigte sich ein recht erfreuliches Interesse für diese Angelegenheit, indem in Rapperswyl 13, in Uznach 30, in Wallenstadt 12 und in Ragaß 21 Handwerksmeister aus diesen Orten selbst und aus den nächsten Gemeinden eintrafen und sich sehr lebhaft an der Diskussion beteiligten, besonders auch hin-

sichtlich der in den letzten Fragen bezeichneten Wünsche und Klagen, von denen viele sehr berechtigt sind: Erschwerung oder besser gänzliche Aufhebung des Haushandelss; Förderung eines Meisterstücks von jedem angehenden Meister, der sich zu etablieren wünscht; gänzliche Umgestaltung des Submissionswesens, Unterdrückung des „blauen Montags“ durch ein Krankenunterstützungsfassengesetz, Vermehrung und Verbesserung der gewerblichen Fortbildungsschulen, Einführung der Lehrlings-Prüfungen und -Prämierungen, — dies sind die Hauptwünsche der Meister der Bezirke See, Gaster und Sargans. Wir werden selbstverständlich eingehend über die Antworten auf alle 100 Fragen und besonders auf diejenigen über die letztgenannten Punkte referiren, sobald einmal die ganze Enquête abgeschlossen sein wird; für heute mag diese kurze Notiz genügen.

Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

125. Wer kauft ein fast neues, sehr gutes hölzerne Wasserrad von 5,40 Höhe und 0,90 Breite, mit eisernen Rosetten sammt Schrauben? Es ist gegenwärtig noch im Betrieb zu sehen. F. J. in A.

126. Wer liefert einem Röhrenhändler billig Kupferringe (Siebe für Brunnenstufen)? R. in H.

127. Wer verkauft Bernsteinabfall? A. B. in D.

128. Welcher Drechsler liefert schwarz polierte ovale Port-des-Chapeaux? L. D. in B.

129. Womit können Blechschreibtäfeln renovirt werden, daß sie wieder mit dem Griffel beschreibbar sind, und wo ist das Präparat erhältlich? A. M. in B.

130. Welches ist die beste und einfachste Methode, Eichenholz zu wischen? J. J. in B.

131. Welches ist die beste, gefahrloseste und zugleich nicht zu theure Lampe für Schreinerwerkstätten und wo sind solche zu haben? R. M. in B.

132. Wer liefert hölzerne Bäpfen oder Böcksen zu Scheibenputzen? M. H. in S.

133. Wer liefert Töles perforés? A. H. in H.

134. Wer liefert gestanzte Kohlenschaukeln? A. H. in H.

135. Wer verkauft eine ältere, noch brauchbare Eisdrehbank, 5—8' lang, mit Suportsix, und circa 10—15" Spitzenhöhe? D. F. in M.

136. Wer liefert billig einen Plan mit Kostenberechnung für zwei Badezimmer und eine Werkstatt für Handfertigkeitsunterricht? A. M. in T.

137. Welche Sägemühle liefert gehobeltes Laubsägewerk? A. M. in T.

138. Welches sind die geeignesten Kessel für kleine Dampfschiffe? A. M. in A.

139. Wer liefert gute Drahtzugeisen? A. M. in A.

140. Wo kann man Rubinschellack beziehen? A. L. in Z.

141. Welche Gießerei liefert Osenthüren von ganz leichtem Modell? S. M. in E.

142. Ich suche einen leistungsfähigen Gieferanten von ganz leichtem Guß in Eisenartikeln. S. M. in E.

143. Welches ist das vortheilhafteste Material zur Auffertigung von „Stempeln“ in Schöpfssprüngen und wo kann das selbe bezogen werden? R. G. in B.

144. Wo in der französischen Schweiz könnte ein fleißiger, intelligenter, starker Jüngling von 17 Jahren, mit guten Vorkenntnissen in der Schreinerei und der französischen Schrift kundig, bei einem rechthaffenen, gutbeleumdeten Schreinermeister plaziert werden? Lohn wird nicht verlangt, nur gute Behandlung. F. V. in A.

Antworten.

Auf Frage 61. Betr. rohe Drechslerwaaren (Baden-Artikel) wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten Hil. Marti, Drechsler in Flums (Kt. St. Gallen).

Auf Frage 85. Verzierungen auf Möbel liefert geschmackvoll und billig Rudolf Girsberger, Holzbildhauer in Winterthur.